



ZUTRAULICH: Melissa und Laura hat es besonders das Flaschenkind Mäxchen angetan, das Maskottchen des Hofes.

TA-Foto: E. HUBER

Kunst und Käse

Zehn Ziegen, acht Schafe, vier Künstler und jede Menge Spaß warten Pfingsten auf dem Hof in Görbitzhausen

Böse Zungen behaupten manchmal, Kunst sei Käse. In Görbitzhausen, einer kleinen Ortschaft in der Einheitsgemeinde Wipfratal, wird diese Abwertung auf taube Ohren stoßen. Hier lädt ein Kunst- und Käsehof Freunde der Gaumen- und Augengüsse gleichermaßen freundlich ein.

Von Eike KÜSTNER

WIPFRATAL.

Biografische Kuriosa sind es manchmal, die den berühmten Stein ins Rollen bringen. So hat eine geschenkte Ziege das Leben des Baumenschen Andreas Marx ebenso grundlegend verändert wie die Frage des Bildhauers Frank Meyer nach einem Arbeitsraum. Vor vier Jah-

ren haben Sybille und Andreas Marx den großen Hof in Görbitzhausen gekauft, Stallung und Scheune inklusive. Als Wohnhaus war es nie geplant, das Konzept hat sich dann Stück für Stück durch die eigenen Wünsche und die befreundeter Menschen ergeben. Inzwischen finden sich auf dem Hof zehn Ziegen, acht Schafe, eine Schmiede für den Metallkünstler Frank Meyer, ein Hofladen für die täglich hier produzierten fünf Kilo Ziegen- und Schafkäse und andere Gaumenfreuden, eine Buchbindelei, eine Filzwerkstatt, ein Druckatelier, ein weiteres Atelier. Die Aufzählung ließe sich fortsetzen, so ist die Gaststätte künftig für Pensions- und andere Gäste geöffnet, wird zu den fest für jeden Monat geplanten Festen das Brot aus dem Holz-

backofen kommen. Zwar ist die Sanierung noch längst nicht abgeschlossen. Doch entbehrt auch das Unvollendete nicht eines gewissen Reizes. Wer den Weg durch die Toreinfahrt in den gepflasterten Hof betritt, wird hier ähnliche Farben finden wie an den saften Hügeln der Umgebung. Dass diesen Weg täglich viele Gäste finden, wünschen sich der künstlerische Leiter des Projekts Frank Meyer und die anderen Künstler des Hofes besonders. Der Grafiker Rolf Huber, die Textilkünstlerin Sybille Sychy, die Kunsterzieherin Birgit Winter, die Buchbinderin Erika Reuß und der schon erwähnte Metallgestalter Frank Meyer bieten Kurse in ihren Genres an. Ob Aquarellkurse, die Mappenbetreuung für künftige Kunststudenten, Schmieden als Hand-

werk und Kunst oder die Hinführung zu den drei Drucktechniken, wichtig sei ihnen allen, dass die Kurse kein Laienprogramm sein möchten, sondern ein Schritt zur ernsthaften und auch lang währenden künstlerischen Auseinandersetzung. Bisher gibt es schon einige Tageskurse. Frank Meyer träumt auch von Arbeiten mit Jugendlichen. So sieht sein Konzept eine kostenlose Begabtenförderung für Schüler der Region vor, möchte er gerne jungen Menschen alte handwerkliche Techniken vermitteln.

Für die Hofmannschaft, zu der auch Ingo Schröder gehört, welcher zusammen mit Andreas Marx die Käse nach französischen Rezepturen herstellt und wie alle hier Wirkenden mit das Gehöft saniert, spielt der ganzheitliche Aspekt eine

große Rolle. Viele Pläne können noch in der Küche beim Kaffee oder beim Käseprobieren geschmiedet werden, doch einer steht schon fest: Pfingsten wird wieder gefeiert.

Am Pfingstsonntag werden ab 14 Uhr in der Scheune große Kinofilme wie „Raus aus der Haut“ und „Alexis Sorbas“ und am Nachmittag lebenswerte Kurzfilme für Kinder gezeigt. Rolf Huber, sonst als Grafiker bekannt, zeigt dazwischen ein Stabpuppenspiel. Tags darauf wird das Duo Janna mit Folk und Blues ab 15 Uhr verführen. Die Werkstätten laden Sonntag und am Montag zum Schauen und auch Probieren ein, Käse und Gekochtes gibt es natürlich auch zu genießen. Hoffentlich lässt das Wetter dann auch zu, dass selbst die Hofkatze den warmen Ofen verlassen kann.